

- Baugebiet
„Vorne auf
Wahnschel“
- Brennholz
kaufen
- Alte Eiche
steht
schlecht da
- Das andere
Oberbrom-
bach

- | | |
|--------------------------|---|
| Endspurt
Glasfaserbau | 1 |
| Wichtige
Rufnummern | 2 |
| Neubauge-
biet | 3 |
| Hilfsangebot | 4 |

Ciao!

Charmantes und Interessantes aus Oberbrombach

J A H R 2 0 2 0 , A U S G A B E I V

Wir halten zusammen

Liebe Mitbürger*innen,

das Corona COVID-19-Virus ist noch in der Welt, und wird uns wohl erhalten bleiben. Wie befürchtet, gibt es wieder einen Anstieg bei den Neuinfektionen. Viele Landkreise in Deutschland wurden zum Corona-Risikogebiet erklärt, auch der Kreis Birkenfeld. Die im Sommer gelockerten Beschränkungen zur Minimierung des Infektionsrisikos wurden wieder verschärft. Zusammenkünfte sind nur unter Einhaltung von strengen Hygieneschutzmaßnahmen erlaubt. Wir müssen Abstand zueinander halten und Alltagsmasken tragen, wo es vorgeschrieben ist. Daran wird sich in diesem Herbst und im kommenden Winter sicher nichts ändern. Hausbesuche, um an beson-

deren Geburtstagen und bei Ehejubiläen zu gratulieren, mache ich weiterhin nicht. Die Glückwünsche des Ortsbürgermeisters erhalten Sie per Brief. Ich halte es für vernünftig Kontakte möglichst zu vermeiden. Bitte haben Sie Verständnis dafür. Wir alle können dazu beitragen, die Pandemie einzudämmen, indem wir die AHA-Regeln (Abstand halten, Hygiene beachten, Alltagsmaske tragen) einhalten. Auf andere wirksame Mittel müssen wir noch warten.

Der Neugestaltung des Friedhofs wurde im Ergebnis der Dorfmoderation eine hohe Priorität zugemessen. Daran will ich arbeiten, aber möglichst nicht alleine. Die Hauptsatzung der Ortsgemeinde Oberbrombach sieht die Bildung eines Friedhofs-

ausschusses vor, dieser soll aus zwei Mitgliedern bestehen. Ein Ausschussmitglied muss Mitglied des Gemeinderates sein. Das zweite Ausschussmitglied kann ein*e Bürger*in der Gemeinde sein. Interessierte bitte ich, sich bei mir zu melden. Das erste Projekt ist die Errichtung einer weiteren Urnenwand.

Auch in diesem Jahr müssen wir feststellen: Das Frühjahr und der Sommer waren zu trocken, die Vegetation leidet. Das zeigt sich im Wald, und in unseren Gärten. Uns mag die Sonne lieber sein, doch was not tut ist Regen. Doch egal wie es kommen mag: Bleiben Sie gesund!

Mit herzlichen Grüßen
Rüdiger Scherer

Endspurt im Glasfaserausbau

Die Bagger sind verschwunden, die Glasfaser ist bei fast allen Haushalten, die einen schnellen Internetanschluss bestellt haben, eingeblasen, und der Hausanschlusspunkt gesetzt. Abschließende Arbeiten, wie die Verbindung zum Backbone, der Hauptlei-

tung, stehen noch auf dem Plan. In den nächsten Wochen sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein. Alle Kunden erhalten dann einen Schalttermin von inexo. Auch die Hardware wird vor der Freischaltung des Anschlusses verschickt.

Fragen zum Anbieterwechsel, zum Ausbau und zur Freischaltung beantwortet der Kundenservice von inexo unter der kostenfreien Rufnummer 0800-7849375 oder einfach per Mail an info@inexo.net.

sym

Alte Eiche auf dem Staffel kränkelt



Pilzen und anderen Krankheiten hat sie getrotzt, die alte Eiche auf dem Staffel. Sie blieb standhaft, wenn auch sichtlich geschädigt. Die Trockenheit der letzten Jahre hat ihr allerdings so stark zugesetzt, dass ihr Niedergang wohl nicht mehr aufzuhalten ist.

Schon in diesem Frühjahr zeigten sich grüne Blätter nur noch an einem der starken, knorrigen Äste. Und jetzt sind auch diese

Blätter vertrocknet. Rettungsversuche scheinen zwecklos.

Wenn dieser uralte Baum noch stehenbleiben darf, dann nur stark eingekürzt. Das Ortsbild am Standort der alten Eiche wird sich verändern. *red*

„Dorfkinder wissen, wie man bei Schnee Auto fährt, während in der Stadt das Chaos ausbricht.“



Rheinland-Pfalz

BITTE HALTE DICH AN DIE
AHA-REGEL!

- ✓ Abstand halten
- ✓ Hygiene beachten
- ✓ Alltagsmaske tragen

Miteinander
GUT LEBEN

corona.rlp.de

Wichtige Rufnummern

Ortsgemeinde:	Rüdiger Scherer	06787 9719422
Angel- und Naturschutzverein:	Florian Frühauf	0172 9488267
Freiwillige Feuerwehr:	Björn Symanzik	06787 2992999
IG Pro Obb:	Gerd Hartenberger	06787 2990260
MGV/Chor Allegro:	Karina Meyer	06787 437
Turn- u. Sportverein :	Thomas Küßner	06787 8694
Im Notfall:	Feuerwehr und Rettungsdienst	112
	Polizei	110



C I A O !

Absage der Veranstaltungen bis Jahresende

Folgende Veranstaltungen bis Jahresende sind wegen der Corona-Pandemie abgesagt:

11.11. Martinsumzug der Freiwilligen Feuerwehr

15.11. Volkstrauertag auf dem Friedhof: Hier wird durch den Ortsbürgermeister Rüdiger Scherer und den 1. Beigeordneten Björn Symanzik nur eine Kranzniederlegung ohne die Teilnahme weiterer Personen stattfinden.

29.11. Seniorenadventsfeier im Gemeinschaftshaus

04.12. Generalprobe der Theaterkinder des TuS Oberbrombach

05.12. Weihnachtsfeier des TuS Oberbrombach

19.12. Jahresdienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr

Ob und wann die Termine nachgeholt werden können, wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. *red*



Neubaugebiet „Vorne auf Wahnschel“

Der Ortsgemeinderat hat am 26.08.2020 die Aufstellung eines Bebauungsplans für den Flurbereich „Vorne auf Wahnschel“ beschlossen.

Die genaue Abgrenzung des Geltungsbereichs ist noch offen. In diesem frühen Stadium der Planung wird eine ca. 2 ha große Fläche betrachtet, die zum größten Teil landwirtschaftlich genutzt wird. Der Gemeinderat verfolgt das Ziel in Oberbrombach attraktive

Baugrundstücke bereitstellen zu können, um

damit der rückläufigen Entwicklung bei der Einwohnerzahl entgegen zu wirken. Andere Möglichkeiten, wie die Erschließung des dritten Bauabschnitts in der Rothenbach oder das Schließen von Baulücken innerorts, werden als weniger erfolversprechend beurteilt.

Dennoch wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass es im Dorf noch bebaubare Grundstücke in Privateigentum gibt,

die für Bauwillige interessant sein könnten. Wie lange es dauern wird, bis die Gemeinde erschlossene Baugrundstücke „Vorne auf Wahnschel“ anbieten kann, und wie viele es sein werden, ist noch ungewiss. Das wird neben anderen Faktoren letztendlich davon abhängen, wie bald die Gemeinde die Grundstücke im Geltungsbereich des Bebauungsplans erwerben kann.

Der Gemeinderat setzt darauf, hierbei nicht auf unüberwindliche Hindernisse zu treffen. *rs*



Ortsgemeinde Oberbrombach

Naheweg 22

55767 Oberbrombach

Telefon: 06787 9719422

E-Mail: ciao@oberbrombach.de

Immer auf der Höhe!

Ciao! ist das kostenlose Mitteilungsblatt der Gemeinde Oberbrombach.

Impressum:

Erscheinungsweise: unregelmäßig

Auflage: 250 Exemplare

Druck: Eigendruck

Preis: kostenlos

Verantwortlich iSdP: Ortsbürgermeister Rüdiger Scherer (rs)

Redaktionelle Mitarbeit: Björn Symanzik (sym),

Lars Wasmund (lwa)

Jugendredaktion: Jana Jung (jaj), Lilly Wasmund (liw)

BRENNHOLZVERKAUF

Die Ortsgemeinde Oberbrombach bietet Privatpersonen die Möglichkeit, Brennholz in haushaltsüblichen Mengen (i.d.R. 3 - 15 Fm) zu erwerben. Das Brennholz wird als Polterholz bereitgestellt oder kann als Flächenlos zur Aufarbeitung von Kronenholz und übrigem Restholz im Bestand erworben werden. Bestellungen werden entgegengenommen vom Forstamt Birkenfeld, Revierleiter Philipp Conrad (Mobil: 0152 28850674) oder der Ortsgemeinde Oberbrombach, Gerd Hartenberger (Tel: 2990260) red

HILFSANGEBOTE

Alle jüngeren Bürgerinnen und Bürger, die keiner Corona-Risikogruppe angehören, werden gebeten, die Hilfsbedürftigen zu unterstützen (Einkaufen, mit dem Hund rausgehen, etc.).

Helfer können sich bei Ortsbürgermeister Rüdiger Scherer (Tel: 06787 9719422) oder dem I. Beigeordneten Björn Symanzik (Tel: 2992999) melden. red



Das andere Oberbrombach

Wir wären es gerne, sind es aber nicht: einmalig. Im Rheinland gibt es einen weiteren Ort namens Oberbrombach. 1975 wurde der Ortsteil der Gemeinde Brombach in die Stadt (damals Gemeinde) Overath im Rheinisch-Bergischen Kreis in Nordrhein-Westfalen eingegliedert. Der Wohnplatz Oberbrombach liegt an der Grenze

zu Bergisch Gladbach an der Landesstraße 284. Neben Neubauten haben sich in Oberbrombach Fachwerkhäuser aus dem 17. Jahrhundert erhalten. Die stattliche Holzfigur „Der Puhmann“ erinnert vor einem Landhotel in der Dorfstraße an eine alte Kommunikationsform der Einwohner. Wegen der Ansteckungsgefahr in Zeiten der Pest

konnten sich die Bewohner nicht mehr untereinander besuchen. Der einzige Ausweg war das laute Zurufen von Hof zu Hof (mundartlich puuzen genannt), um sich untereinander zu verständigen. sym